

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Martin Websky's Lustfeuerwerkerei**

**Websky, Martin**

**Breslau, 1846**

Zu Seite 92, Zeile 15

[urn:nbn:de:bsz:31-100139](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100139)

macht und als Bindungsmittel ein Prozent Mastix zugesetzt. Man kann den Satz auch mit Wasser anmachen, dann bedarf es keines Zusatzes von Mastix, man muss dann aber nur so wenig als möglich Wasser nehmen und besonders mit dem Formen der Leuchtkugeln rasch verfahren, verweilt man dabei zu lange, so wird der Satz hart und pulverig und lässt sich nicht mehr zu Leuchtkugeln formen, weil mittelst des Wassers der in diesem Satze enthaltene salpetersaure Strontian aus seiner Pulverform wieder in feste zusammenhängende Kristalle übergeht.

(Zu Seite 92, Zeile 15.)

Auf ähnliche Art kann man auch aus einer Hülse zwei Feuerkreise von verschiedener Farbe brennen lassen. Man ladet die Hülse z. B. zuerst etwa zwei Zoll hoch (mehr oder weniger je nach der Länge der Hülse) mit roth brennendem Satze, dann schlägt man einen Kaliber hoch Thon hinein, und ladet auf den Thon dann zwei Zoll hoch blau brennenden Satz — das zweite Loch wird da in die Hülse gebohrt, wo der blaue Satz anfängt, und beide Löcher werden mit einer Stopine verbunden.

#### Lichtchen, Lichter, Lanzen.

(Zu Seite 95, Zeile 15.)

Die Idee des Herrn Dr. Meyer, die Lichterhülsen nicht von Papier sondern von Zinn oder Blei zu machen, wie hier in der Anmerkung erwähnt wird, ist kürzlich von mir versuchsweise ausgeführt worden, wobei sich sehr interessante beachtenswerthe Erscheinungen ergaben, deren Resultate nachstehende Zeilen enthalten.

Mehrere Lichtersätze brennen in Papierhülsen nur mittelst der aus dem Papier bei der Verbrennung sich bildenden Kohle, sie brennen ohne diese Kohle entweder gar nicht, oder nur schlecht und stockend, so z. B. der Satz No. 29, dieser brennt, auf eine feuerfeste Unterlage aufgeschüttet, fast gar nicht. Bei mehreren Lichtersätzen wirkt aber auch die aus der Papierhülse sich bildende Kohle oft sehr nachtheilig auf die Färbung der Flamme, dies ist namentlich der Fall bei allen den mittelst Baryt grün gefärbten und den mittelst Kupfer blau gefärbten Sätzen, ihre Färbung ist in der Regel schwach oder unrein, auf Grund der dem Satze zutretenden Kohle. Bei manchen Sätzen wirkt die den Satz umgebende Papierhülse auch nachtheilig auf die Flammenbildung; dies letztere findet fast bei allen den Sätzen statt, welche in ihrer Mischung kein salpetersaures Salz enthalten; die Temperatur, welche diese Sätze entwickeln, scheint nicht hinzureichen, die Papierhülse,